

## 153

[16]33 Februar 18., Bremgarten

A

SCHREIBEN VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN [DEN] AMMANN [VON  
STADT UND AMT ZUG], BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Näbet fründtlicher begrüetzung, hab ich gantzlichen Üwer erwartett, weil ich aber Vernommen dass ihr bej Hauss [im Weingartenhof] seigent, khan ich erachten, Üwere hoche Oberkheitliche geschäftt, ursach gäben habent, dass ihr bej Unss nit Zuenkhert  
Ess gibt mir Vetter Jogli **Bürgisser** [von Bremgarten] für, er müoste Nacher Zug, Uss Befelch der Schwöstern [des Klosters St. Klara in Bremgarten], ess habent selbige auch uff eüch gwarttett, ich achten sy Werdent eüch ihre resolution entdäcken<sup>1</sup>, hab sy biss dato Von ihnen nit Khönnen vernämmen. Ess wirdt mich der herr schwager Wo unse-  
re Zusammen kunfft eischten sein könne, bej Zeigern brichten Zu Meiner Nachrichtung, wölle Gott dass disselbig mit gutoter gessundtheitt Unnd freüden beschächen möge. Lass Hiemitt alle Nottwendige sachen verbliben An ihrem Ortt. Göttlicher Protection Unnd **Mariae** fürbitt wolbefelchende ...".

- 1) Bezüglich der Geldforderungen des Klosters gegenüber **Elisabeth** bzw. Beat II. Zurlauben s. Zurlaubiana AH 98/115.

---

Original, mit Siegel - AH 124, 313

## 154

1619 Mai 5., Stans

A

SCHREIBEN VON ALT LANDAMMANN [UND DERZEITIGEM LANDRAT VON NID-  
WALDEN], MELCHIOR II. WILDERICH, AN DEN LANDSCHREIBER DER  
FREIEN ÄMTER, [BEAT II.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

"Es welle der Herr sich nit verwundern Lassen mines so fründtlichens an Jhn Zu schribens wegen einer sach den vetter Niclaus **Zelgers** betreffend so ich durch Andere guete fründt verstendiget worden, dass er sich mit einer Ehelichen unnd Ehrlichen Tochter Dess Herren Wirths Zum Engell [Niklaus **Honegger**] alda by uch [in Bremgarten] wohnend Zu Verhürathen begerte<sup>1</sup>, welhes, wan es von Gott gsin möchte auch mit sonderer hülf uwer, uff die er sich Lähnen thuot, mich von Hertzen voll fröwen wurde Wyl er auch eines Ehrlichen Und grossen

geschlächtes von Ehrlichen Eltern geboren, an gut woll vermüglich, wie auch Jn sprachen unnd Länderen woll erfahren, eines Züchtigen Wandels, gottsförchtig, husslich, und gwirbig ist; dero halben Langet min fründtliches pitten an woll obermelten herren welle ihn, wass müglich für bevolhen Lassen sein gegen der dochter Unnd ihr Elteren [die Gattin Honeggers war Eva **Stapfer**] dz best Zu reden sich bemüegen, dan ich mines theils ihme versprochen in allen gebüenden unnd Zu tragenden sachen es sige in der frantzösischen promotion [- wollte Niklaus Zelger in die 1619 errichtete franz. Gardekompanie von des Adressaten Vater, **Konrad III.** Zurlauben, eintreten? -] old sonst für bevolhen, Zu haben wegen sines wollhaltens Unnd Ehrliches geschlechts. Bittende der halben den herren nach mahlen welle ihme den Jüngling Lassen für bevolhen sein, ein solliches dem Herren fründtliches geblieben zu erzeugen ... [so] bin ich iederzyt auch geneigt Unnd quots willens. Damit gott bevolhen. ...".

- 1) Über eine solche Verbindung finden sich in der Genealogie Honegger - s. Zurlaubiana MsZ 65, 50ff. - keine Angaben.

---

Original, mit Siegel

AH 124, 315-316 - Blatt 315<sup>v</sup> und 316<sup>r</sup> leer

## 155

[1633 v. August 2.]

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VOM [ZUGER] SCHUHMACHER OSWALD [WEBER, GEN. SCHWARZMURER BZW.] RÜTER, FÜR DEN AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

---